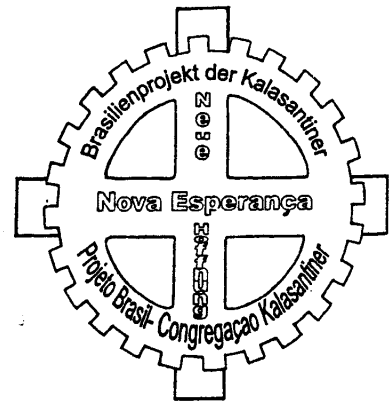


Circular sobre o Brasil 16



Nova Iguaçu, Juni 2010

Liebe Freunde und Wohltäter!

Mit diesem Rundbrief mitten im Jahr möchten wir wieder ein wenig über unsere Aktivitäten hier in Brasilien berichten. Es ist auch für uns immer wieder interessant, ein wenig inne zu halten und zurück zu schauen. Man staunt dann oft, was in diesen wenigen Monaten alles geschehen ist.

Unsere **Diözese Nova Iguaçu** feiert heuer ihr „goldenes Jubiläum“ – 50 Jahre ihres Bestehens. Sie wurde 1960 von Papst Johannes XXIII. gegründet, da das Umland von Rio de Janeiro, die „Baixada“, einen enormen Zuwachs durch die Zuwanderung aus anderen Bundesstaaten Brasiliens zu verzeichnen hatte. Die Diözese umfasst 7 Städte: Nova Iguaçu, Belford Roxo, Mesquita, Nilopolis, Queimados, Japeri und Paracambi mit insgesamt etwa 2 Millionen Einwohnern. Die Diözese ist in 10 Dekanate und 50 Pfarren mit über 350 „Comunidades“ geteilt.

Unsere **Pfarre „São Miguel Arcanjo“** gehört zum Dekanat 4 und hat 19 Comunidades, von denen 15 in Nova Iguaçu und 4 in Belford Roxo liegen. Gemessen an der Anzahl der Comunidades sind wir die zweitgrösste Pfarre der Diözese. Neben den pastoralen Bereichen (u.a. Katechese, Firmung, Liturgie, ...) haben wir auch viele soziale Bereiche, von denen wir ja schon vielfach berichtet haben: Den grössten Posten stellen die **5 Kindergärten** mit 250 Kindern und 32 Angestellten dar. Die „**Vicentinos**“ verteilen monatlich an 120 bedürftige Familien Lebensmittelpakete; die Lebensmittel erbitten wir jeweils am 2. Sonntag im Monat von unseren Gläubigen, die je nach ihren Möglichkeiten ein oder mehrere Kilos bei der Gabenbereitung zum Altar bringen. Die „**Kinderpastoral**“/ **Pastoral da Criança** betreut über 200 Kinder im Alter von 0-6 Jahren; es gibt ein monatliches Treffen, bei dem sie gewogen werden und die Mütter Tipps und Hilfen für eine gesunde Ernährung, Hygiene und vieles mehr erhalten. Bei der „**Gesundheitspastoral**“/ **Pastoral da Saúde** bemühen wir uns, mittels alternativer Medizin, natürlichen Hausmitteln, Massagen, Kursen für gesunde Ernährung und Ähnlichem, den Menschen nach unseren Möglichkeiten zu helfen. Die Menschen in unserer Region leiden sehr unter den katastrophalen Zuständen im öffentlichen Gesundheitswesen.

Die Aufzählung ist nicht vollständig, doch diese 4 sozialen Bereiche zählen zu den wichtigsten in unserer Pfarre, wobei die 5 Kindergärten die grösste finanzielle Belastung darstellen. Dank Eurer grosszügigen Unterstützung ist es uns bisher immer gelungen, die Ausfälle der Beiträge, die die Stadt zu entrichten hat, aufzufangen und einen kontinuierlichen Betrieb zu ermöglichen; ja wir konnten sogar viele Verbesserungen und Renovierungen durchführen. Wenn man die Kindergärten vor 7 Jahren gesehen hat und sie jetzt sieht, dann sind sie kaum mehr wieder zu erkennen. Wir würden Euch gerne vor Ort zeigen, was alles mit Eurem Geld gemacht worden ist. Es sind kleine und grosse Wunder, die da immer wieder geschehen. Einige Bilder und konkrete Informationen in diesem Rundbrief sollen das veranschaulichen. Wobei wir nicht vergessen, dass wir auch Hilfe von hiesigen Institutionen und Personen erhalten haben und das für uns auch sehr wichtig ist. Wir möchten Wege finden, damit sich diese sozialen Einrichtungen selbst oder mit Unterstützung von hier tragen, damit wir wieder (mit Eurer Hilfe) Neues in Angriff nehmen können, wo Hilfe benötigt wird.

Nun einige konkrete Informationen:

Demonstration:

Am 11. Mai gab es vor dem Rathaus von Nova Iguaçu wieder eine Demonstration der gemeinnützigen



Kindergärten; diesmal mit allen Angestellten, Eltern und Kindern. Stundenlang haben wir ausgeharrt, doch die 1. Verhandlungsrunde hat ausser leeren Versprechungen nichts gebracht. Daraufhin sind wir mit allen Demonstranten in das Rathaus hinein gegangen, um unseren Forderungen Nachdruck zu verleihen. Bis zum Tag der Demonstration hat es nämlich von Seiten der Stadt noch keine Zahlungen an die Kindergärten gegeben. Auf diesen Druck hin, und weil die herbeigerufene, schwer bewaffnete Polizei, nachdem sie die Kinder gesehen hatte, wieder abgezogen ist, haben sie die Zahlung mit Ende der Woche versprochen und mit einigen Tagen Verzögerung auch eingehalten. Zumindest für

die ersten drei Monate haben wir die ausstehenden Beträge erhalten. Jetzt, Ende Juni, hoffen wir auf die Auszahlung der ausstehenden Monate.

Was für uns auch sehr positiv war, war die Tatsache, dass die lokale Presse sehr stark vertreten war und am Tag nach der Demonstration in grossen Schlagzeilen davon berichtet und die Bürgermeisterin sehr stark angegriffen hat.

Dank Eurer Spenden können wir die langen Durststrecken hier durchhalten und den Betrieb aufrecht erhalten.

Kindergarten „São Miguel Arcanjo“ / Ambaí:

In diesem Kindergarten haben wir im Jänner eine 4. Gruppe eröffnet. Wir betreuen dort jetzt 86 Kinder im Alter von 2 1/2 – 6 Jahren. Wir mussten dafür einen neuen Gruppenraum adaptieren, die WC- und Duschanlagen vergrössern und einen neuen Depotraum schaffen. All das wurde in den Monaten Dezember/Jänner durchgeführt, sodass wir im Februar (nach den grossen Ferien) den Vollbetrieb aufnehmen konnten. Die Räume sind sehr schön geworden.

Für die Comunidade in Ambaí, von der wir die vorhandenen Räume „in Beschlag“ genommen haben, müssen wir nun 2 Räume konstruieren, die sie für ihre Pastoral, vor allem die Katechese, aber auch andere Zusammenkünfte braucht. Die Arbeiten dazu haben schon begonnen. Es wird ein Stock auf die vorhandenen Räume aufgesetzt.

Kindergarten „Nossa Senhora das Graças“:

In den Monaten Februar bis April haben wir in diesem Kindergarten viele Reparaturen durchgeführt: In der Küche wurden neue Bodenfliesen, in den Dusch- und WC-Anlagen neue Wandfliesen, sowie in den Gängen neue Boden- und Wandfliesen verlegt. Diese Arbeiten waren notwendig, weil die vorhandenen Fliesen schon vielfach zerbrochen waren und die Gänge nur ausgemalt waren und sehr schnell verschmutzt sind. Jetzt sieht dieser Bereich sehr hübsch aus und ist sehr leicht zu reinigen.

Kindergarten „São Sebastião“ / Figueira I:

Unser kleinster Kindergarten erfährt eine Erweiterung. Der im Vorjahr errichtete Raum zur Aufbewahrung der Spielgeräte und des Spielzeuges wird in ein Refektorium umfunktioniert und eine Küche angebaut. Die vorhandene Küche, die sehr klein ist, wird ein Büroraum, das jetzige Refektorium wird das Depot für die Spielsachen. Durch diesen Umbau schaffen wir mehr Raum, da die jetzige Situation sehr beengt ist.



Da zu diesem Kindergarten noch eine grosse unbebaute Fläche gehört und wir 2 Schwimmbecken, die wir von einer gemeinnützigen Organisation geschenkt bekommen haben, besitzen, werden wir diesen

Bereich nützen, um einen Erholungsraum zu schaffen. Dieser Bereich soll allen Kindergärten unserer Pfarre zur Verfügung stehen, aber auch von den Kindern der Katechese, den Jugendlichen und anderen pastoralen Bereichen und Comunidades zur Erholung oder für Einkehrtage genutzt werden können. Die Arbeiten dazu haben Mitte Juni begonnen und werden in der 1. der 3 Ausbaustufen etwa Reais 18.500.--, das sind ca. Euro 8.050.--, kosten.

Kindergarten „Cristo Redentor“ / Vila Claudia:

Nach langem Ringen haben wir uns hier für ein „grosses“ Projekt entschieden. Wir haben einen Ingenieur beauftragt, ein Projekt zu entwickeln und einen Kostenvoranschlag zu erarbeiten. Wir wollen nicht nur den Kindergarten, sondern auch die dahinter liegende Kirche der Comunidade einbeziehen. Dazu muss das ganze Gelände mit einer Mauer umgeben werden, um die geplanten Erneuerungen, den zu errichtenden Spielplatz mit den Spielgeräten, vor Vandalismus und Raub zu schützen. Dieses Projekt wollen wir auch einer Institution, die mit den Schwestern, die in unserer Pfarre arbeiten, verbunden ist, vorlegen, um die Kosten, die sicherlich sehr hoch sein werden, etwas verteilen zu können. Sobald die Projektentwicklung abgeschlossen ist und die Zahlen vorliegen, möchten wir uns wieder an Euch wenden, um Eure Unterstützung zu erbitten.

Comunidades und pastorale Bereiche:

Zwei Comunidades haben wir ein Darlehen gegeben: „Sagrado Coração de Jesus“/Geneciano erhielt ein Darlehen von Reais 5.000.-- (Euro 2.200.--), um das Kirchendach, das schon sehr schadhaft war, zu erneuern. Die Arbeiten wurden im Jänner durchgeführt. Die Comunidade „São Sebastião“ / Figueira I hat eine Kantine und WC-Anlagen errichtet und dafür ein Darlehen von Reais 8.000.-- (Euro 3.500.--) erhalten. Auch wurden in der Kirche die elektrischen Leitungen erneuert und die Aussenfassade gestrichen. Sie wirkt nun sehr freundlich und einladend. Es fehlen nur mehr einige Details, um die Arbeit abzuschliessen.

Die „Pastoral da Criança“ und die “Pastoral da Saúde” (Kinderpastoral und Gesundheitspastoral), die in einem separaten Gebäude untergebracht sind, haben den 2.Teil des Hauses, der frei geworden ist, übernommen, um ihre Dienste besser ausüben zu können. So wird unter anderem ein eigener Behandlungsraum und ein Raum zum Trocknen der Pflanzen eingerichtet. Da dieser Teil sehr renovierungsbedürftig war, haben wir mit den Arbeiten begonnen: Erneuerung des Daches, der Wasser- und Abflussleitungen, der elektrischen Anlage, ausmalen, Fliesen legen und andere notwendige Reparaturen. Die Kosten belaufen sich auf etwa Reais 9.500.-- (Euro 4.150.--)

Persönliche Unterstützungen:

In einigen Fällen haben wir wieder mit Kleinkrediten ausgeholfen, um den Leuten aus der Schuldenfalle heraus zu helfen. Einige unterstützen wir in der Bezahlung des Universitätsbeitrages, damit sie ihr Studium abschliessen können. Ausserdem versuchen wir bei konkreten Notfällen den Leuten zur Seite zu stehen.

Unsere Gemeinschaft:

Neben P.Raphael und P.Felix leben Edgard, der im Februar die Profess erneuert hat und das 2.Jahr Theologie studiert sowie 4 Novizen – Felipe, Danilo, Altamiro und Ronaldo – und seit Anfang Juni ein Kandidat, Bruno, in unserer Gemeinschaft.

Ausserdem sind seit 3.Mai die beiden Burschen **Washington und Willian** (wir haben im letzten Rundbrief



über ihr Schicksal berichtet) bei uns im Haus, die uns vom Jugendrichter Danilo zur Erziehung und Begleitung anvertraut wurden. Das ist für uns alle natürlich eine grosse Herausforderung. Eine wichtige Aufgabe ist, ihre schulische Ausbildung zu regularisieren, da ihnen einige Jahre fehlen, die sie nachholen müssen, um zu einem regulären Schulabschluss zu kommen. Wir wollen mit einem privaten Schulbetreiber, der in unserer Pfarre engagiert ist und die Schule in der Nähe unseres Pfarrhauses hat, in nächster Zeit Kontakt aufnehmen, um durch Vor- und Nachmittagsunterricht schneller die verlorene Zeit aufholen zu können. Dies ist in den öffentlichen Schulen nicht möglich. Auf diese Weise

wollen wir ihnen auch einen besseren Start für ihr Leben ermöglichen.

Danke nochmals für Eure Treue und Eure Verbundenheit mit unseren Sorgen und Anliegen hier. Wünschen allen eine gesegnete Zeit und jenen die Ferien haben und Urlaub machen können erholsame und schöne Tage. Gott segne Euch.

Eure



Paróquia São Miguel Arcanjo
Rua São Pedro, 74 – Miguel Couto
26150-390 Nova Iguaçu, RJ, Brasilien
e-m@il: p_felix2002@yahoo.de
p.raaphael@gmx.at

Spenden-Konto lautend auf Generalat der Kalasantiner Kongregation:
BA-CA 52105123301, BLZ: 12000
IBAN: AT98 1200 0521 0512 3301, BIC: BKAUATWW

Unsere Kontaktperson in Wien:
Fr. Regina Springer, Josefsgasse 10, A-1080 Wien, Tel.:0699/19713873
e-mail: regina.springer@gmx.net
